

Enjoy Jazz 2010

Inhaltsverzeichnis

Eine fulminante 12. Enjoy Jazz-Festivalzeit geht mit zwei Konzerthighlights zu Ende.	2
Ein spannendes Rahmenprogramm mit neuen Programmpunkten und Altbewährtem macht Enjoy Jazz 2010 zu einer runden Sache.....	6
Es wurde kräftig gefeiert bei Enjoy Jazz 2010 – gebührende Anlässe gab es einige...	8
Enjoy Jazz hat sich auf die Suche nach neuen Spielstätten begeben und wahre Schätze gefunden.....	10
Enjoy Jazz ist in aller Munde.....	12
Pressestimmen.....	14
Enjoy Jazz dankt.....	18

Presseinformation, 17.11.2010

Eine fulminante 12. Enjoy Jazz-Festivalzeit geht mit zwei Konzerthighlights zu Ende

Sieben Wochen folgte die Metropolregion dem Aufruf von Enjoy Jazz, Jazz und Anderes zu genießen. Mit rund 200 Künstlern aus 23 Ländern präsentierte die 12. Festivalzeit eine aufregende Programmviefalt an exklusiven Spielstätten in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen. Jazzgrößen wie Jan Garbarek, Anthony Braxton, McCoy Tyner und Charlie Haden schenkten den Zuhörern unvergessliche Momente. Der gewaltige Ansturm auf die Konzerttickets bescherte Enjoy Jazz neue eigene Rekorde. 24.000 Gäste besuchten das Festival. Die Hälfte der Veranstaltungen war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft. Zum Abschluss des Festivals heißt Enjoy Jazz 2010 zwei Jazzlegenden in Heidelberg willkommen. Herbie Hancock und Brad Mehldau lassen die fulminante 12. Festivalzeit in der Stadthalle ausklingen.

Auch in diesem Jahr blickt das Enjoy Jazz-Team auf eine außerordentlich erfolgreiche Festivalzeit zurück. Enjoy Jazz hat sich zu einem der wichtigsten Jazzfestivals weltweit etabliert. Weit über die europäischen Grenzen hinaus ist das Festival für sein hochkarätig besetztes Programm bekannt. Sein Qualitätsmerkmal: An einem Ort wird nur ein erstklassiges Konzert pro Abend präsentiert, um dem Publikum die Chance zu bieten, einzigartige Konzertmomente genießen zu können. Nicht nur die Fans, sondern auch die „Musiker danken es“ (Stefan Hentz, DIE ZEIT). „Mittlerweile ist das Festival erwachsen geworden, hat einen sehr eigenen Charakter und eine große Schar von Fans und Förderern“ (Stefan Hentz, DIE ZEIT). „**Enjoy Jazz hat inzwischen die Champions League der Jazzfestivals erreicht**“ (Ulrich Rüdener, Südwest Presse).

International fieberte man dem Großereignis entgegen. Jazzlegenden und Musiker wie Charlie Haden, Joshua Redman, Brad Mehldau, Arve Henriksen und Jan Bang fühlen sich persönlich mit Enjoy Jazz und seinem Festivalleiter Rainer Kern verbunden. Sie sind zu engen Freunden und Unterstützern des Festivals geworden.

60 Konzerte, 3 Matineen, 5 Masterclasses und 4 Jazz-Aperitifs führten das Enjoy Jazz-Publikum durch einen erstklassig musikalischen Herbst. Enjoy Jazz 2010

brachte **„Legenden und Hoffnungsträger“** (Ulrich Rüdener, Südwest Presse) in die Metropolregion und bot dem Enjoy Jazz-Publikum eine **„farbenfroh schillernde Klang-Palette“** (Georg Spindler, Mannheimer Morgen). Mit 24.000 Besuchern erreichte Enjoy Jazz 2010 wieder die beeindruckende Besucherzahl des Jubiläumsjahres 2008. 31 der Konzerte, Aperitifs und Matineen waren restlos ausverkauft – so z.B. das Konzert von Manu Katché und Nelson Veras, mit dem die Ausnahmemusiker die 12. Festivalsaison auf dem Heidelberger Schloss eröffneten.

Jan Garbarek füllte gemeinsam mit dem Hilliard Ensemble die Heidelberger Heiliggeistkirche mit einem spektakulären Klangerlebnis. Knapp 1.300 Zuhörer kamen in den Genuss eines der seltenen Deutschlandtermine, bei denen die Musiker ihr neues Album „Officium Novum“ erstmals live vorstellten.

Der Altmeister Anthony Braxton faszinierte in der Aula der Mannheimer Universität das spannungsgeladene Publikum mit komplexem und unglaublich beeindruckendem, elektronisch untermaltem Improvisationsjazz – ein musikalisches System „zusammengesetzt aus Zahlenfolgen, Syntax und Vokabeln, holografischen Elementen, Bewegung, Strategie und Raum“ (Christian Broecking, RNZ).

Imposant ist eine nahezu milde Beschreibung dafür was Nik Bärtsch mit seinem RONIN-Projekt auf der Bühne der Alten Feuerwache veranstaltete. Untermalt mit einer eindrucksvollen Lichtshow präsentierte er hier eine, in einen gewaltigen Sound eingehüllte, „faszinierende Synthese aus Jazz und Minimal-Music“ (Georg Spindler, Mannheimer Morgen).

Dass ebenso die Konzerte junger Künstler wie Trombone Shorty, Grace Kelly, Youn Sun Nah & Ulf Wakenius, The Bad Plus oder Fredrika Stahl, die noch am Anfang ihres großen Karrierewegs stehen, ausverkauft waren, zeigt, dass man der Qualität des Festivals und dem einzigartigen Gespür des Festivalleiters Rainer Kern für Talente vertraut. Und wie erwartet, überzeugten die Nachwuchskünstler bei Enjoy Jazz mit starken Stimmen, beeindruckenden Bühnenauftritten und außergewöhnlichen Hörerlebnissen.

Der „musikalische Wirbelsturm“ (JazzEcho) Trombone Shorty fegte unaufhaltsam und atemberaubend energiegeladen durch den ausverkauften Heidelberger Karlstorbahnhof. Auch kritische Jazzfans konnten sich vom Ausnahmentalent und der mitreißenden Live-Wirkung des im Supafunkrock-Format präsentierten Albums „Backatown“ versichern.

Youn Sun Nah schuf Gänsehaut-Momente. Angesichts der zierlichen Erscheinung der südkoreanischen Sängerin war kaum zu glauben, wie voluminös und eindrucksvoll sie ihre außergewöhnliche Stimme entfaltete. So überraschte es wiederum nicht, dass auch dieses Konzert restlos ausverkauft war. Gemeinsam mit Ulf Wakenius an der Gitarre hinterließ sie dem stürmisch applaudierenden Publikum „wohl noch lang anhaltende Erinnerungen an ein wahrlich großes Konzert“ (Bernd Mand, Mannheimer Morgen).

Äußerst unterhaltsam war der Konzertabend mit der ungemein charmanten Saxophonistin Grace Kelly in vielerlei Hinsicht. Ansteckend war ihre lebhafteste Spielfreude und das Zusammenspiel mit ihrer Band ein wahrer Genuss für Augen und Ohren – und Grace Kelly „ein echtes Wunderkind“ (A.B.A., Mannheimer Morgen).

„Badplusification“ nennen die drei amerikanischen Musiker der Band The Bad Plus den unverkennbaren Stil, der ihre Musik so einzigartig und hörenswert macht. Gekonnt verleihen sie teils bekanntem Liedmaterial eine Brise wuchtigen Rocksounds gemischt mit Jazzimpressionen. Schon mit den ersten Klängen des Konzerts waren auch alle Karlstorbahnhof-Zuhörer endgültig badplusifiziert.

Die schwedische Sängerin und Songschreiberin Fredrika Stahl sorgte im Karlstorbahnhof für ein ausverkauftes Haus und stürmischen Applaus. Elegant bewegte sie sich in der Präsentation ihres neuen Albums „Sweep me away“ zwischen Jazz und Pop und überzeugte mit ihrer hinreißenden Stimme.

In der Alten Feuerwache sorgten u.a. Esperanza Spalding, Morcheeba und Hindi Zahra für vollbesetzte Konzertabende. Der virtuosens Kontrabassistin Spalding ist die „Vielseitigkeit (...) schon von klein auf mit auf den Weg gegeben“ (Rainer Köhl, Rheinpfalz). In Mannheim verzauberte sie mit ihrem grazil-filigranen Spiel am Kontrabass und ihrer ungemein wandelbaren Stimme, begleitet von einem kammermusikalischen Streicher-Quartett – ein wunderschönes Konzerterlebnis.

Exotisch, „wüst und wunderschön“ (Bernd Mand, Mannheimer Morgen) zeigte sich die marokkanisch-französische Sängerin Hindi Zahra in der Alten Feuerwache. Hinter dem hier vorgestellten Album „Handmade“ verbergen sich poesievolle, neuartige Chanson-Interpretationen, die das Feuerwachen-Publikum mit minutenlangem Beifall honorierte.

Mit einer extravaganen Show rissen die japanischen Musiker Soil & „Pimp“ Sessions das Mannheimer Publikum in der Alten Feuerwache ausnahmslos von den Stühlen. Schon im Vorlauf des Festivals als einer der ultimativen Geheimtipps gehandelt, hielt

die Band, was ihr Name bereits vorausahnen ließ: eine verrückte Show – überraschend, und schrill.

In diesen Tagen neigt sich die 12. Enjoy Jazz-Festivalzeit nun dem Ende zu, nicht aber ohne mit den Jazzlegenden Herbie Hancock und Brad Mehldau zwei absolute, wiederum bereits ausverkaufte Konzerthöhepunkte zu präsentieren.

Herbie Hancock hat für sein aktuelles Album „The Imagine Project“ eine exklusive Auswahl von Songpartnern wie Chaka Khan, The Chieftains oder Oumou Sangare getroffen. In die Heidelberger Stadthalle kommt er am Donnerstag, 18. November mit James Genus, Trevor Lawrence Jr., Lionel Loueke, Greg Phillinganes und der bezaubernden Sängerin Kristina Train.

Mit Brad Mehldau präsentiert Enjoy Jazz am Freitag, 19. November ein „Genie am Neckar“ (Stefan Hentz, DIE ZEIT). In der Heidelberger Stadthalle stellt er gemeinsam mit Joshua Redman, Larry Grenadier, Jeff Ballard, Matt Chamberlain und dem Britten Sinfonia-Kammerorchester sein sagenhaftes Projekt „Highway Rider“ vor. Aufgrund der großen Nachfrage nach Eintrittskarten hat das Enjoy Jazz-Team zusätzliche Stehplatztickets freigegeben, die im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich sein werden.

... zwei von vielen eindrucksvollen Hörerlebnissen, die dem Enjoy Jazz-Publikum noch lange in schöner Erinnerung bleiben werden.

Ein spannendes Rahmenprogramm mit neuen Programmpunkten und Altbewährtem macht Enjoy Jazz 2010 zu einer runden Sache

Die Matineen

Drei Matineen haben in diesem Jahr das musikalische Programm der 12. Festivalzeit maßgeblich bereichert. Im Mannheimer Atlantis Kino begrüßte Erdmann Lange seine Enjoy Jazz-Gäste zum Film „Der Jazzsänger“. Das filmhistorische Dokument, das als der erste Tonfilm gilt, rührte seine Zuschauer zu Tränen. Im Anschluss standen der Filmkritiker Ulrich Kriest sowie der Schriftsteller und Musiker Thomas Meinecke in einem angeregten Dialog mit dem Publikum über die Inhalte des Films und die Rolle des frühen Jazz in der jüdisch-amerikanischen Geschichte.

Roger Willemsen präsentierte in den Räumen von SAS „im Haarlass“ seine ganz persönliche Ode an die Musik. Entlang exzellent ausgewählter Beispiele großer musischer Kunst erzählte der charmante Autor von seiner eigenen musikalischen Biografie. „Bereichert, ja beglückt“ (Eckhard Britsch, Mannheimer Morgen) ging das Publikum nach Hause.

Wolfgang Sandner, langjähriger F.A.Z.-Redakteur, fesselte hier ebenfalls sein Auditorium mit spannenden Auszügen aus seinem neuen Buch „Miles Davis“, in dem die Biografie des Ausnahmemusikers Miles Davis beschrieben wird. Musikalisch grandios untermalt wurde die Lesung von zwei herausragenden Musikern: dem Trompeter Axel Schlosser, Solotrompeter und Flügelhornist der hr-Big Band, und dem Alt- und Tenorsaxofonisten Steffen Weber, Mitglied der SWR-Big Band.

Exklusive Abende mit Matthias Brandt und Roger Willemsen

Knisternd, spannungsvoll lässt sich die Stimmung beschreiben, die der zweifache Grimme-Preisträger, Schauspieler und Hörbuchsprecher Matthias Brandt, der erstmals Gast bei Enjoy Jazz war, in der Alten Feuerwache erzeugte. Gebannt lauschte ein dicht besetztes Publikum den packenden Geschichten der dunklen, der „anderen Seite des Jazz“. Gelesene Auszüge aus Büchern wie z.B. „Die Jazzmusiker und ihre drei Wünsche“ (Baronesse Pannonica de Koenigswarter), „But Beautiful - Ein Buch über Jazz“ (Geoff Dyer) oder „In the mood“ (Konrad Heidkamp, Hrsg.), die

fesselnde Vortragsweise und die passgenaue Untermalung mit seltenen Video- und Tonsequenzen werden noch lange in Erinnerung bleiben.

Bereits zum vierten Mal folgte Roger Willemsen der Einladung, im Rahmen von Enjoy Jazz seine liebsten Jazzplatten aufzulegen. Fast hätte der Raum in der Alten Feuerwache nicht gereicht, so viele Zuhörer kamen, um zwei Stunden lang den amüsanten Geschichten, Anekdoten und ganz persönlichen Erfahrungsberichten des eloquenten Intellektuellen zu folgen.

Die Masterclasses

Bereits zum fünften Mal veranstaltete Enjoy Jazz die Enjoy Jazz-Masterclasses. Erstmals sogar in allen drei Städten: Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen. Hochkarätig besetzt waren die rund zweistündigen Workshops. Der E-Gitarrist Adrian Belew und der Saxofonist Gary Bartz nahmen sich Zeit, Musikstudierenden sowie fortgeschrittenen Musikerinnen und Musikern in exklusiver Atmosphäre ihr Wissen, ihre Spielerfahrungen und Lebensphilosophien zu vermitteln. Kleine Teilnehmergruppen garantierten optimale Lern- und Spielbedingungen. Die Nachwuchskünstler waren von ihren Vorbildern und den intensiven Kurserfahrungen begeistert.

Auch drei Schul-Bigbands der Region kamen in den Genuss Star-besetzter Masterclasses. Die Saxofonistin Tineke Postma verzauberte die Schülerinnen und Schüler des Ludwigshafener Geschwister-Scholl-Gymnasiums mit Können und Charme. Der Posaunist Nils Wogram besuchte die Bigband des Mannheimer Bach-Gymnasiums. Der Trompeter Axel Schlosser war im Heidelberger St. Raphael Gymnasium zu Gast.

Die Förderung des ganz jungen Jazz-Nachwuchses liegt sowohl Enjoy Jazz als auch der BASF SE am Herzen. Die BASF SE fördert die Masterclasses im Besonderen. Gemeinsam werden wir uns auch im kommenden Jahr für die Jugendförderung engagieren.

Die Jazz-Aperitifs

Begeistert folgten Freundinnen und Freunde des Festivals auch in diesem Jahr der Einladung von Enjoy Jazz zum Jazz-Aperitif. Der Musikwissenschaftler, Soziologe und Journalist Christian Broecking, der dem Festival langjährig treu verbunden ist, und Dr.

Klaus Welzel, musikkompetenter stellvertretender Chefredakteur bei der Rhein-Neckar-Zeitung, teilten sich in diesem Jahr die freudige Aufgabe, die Konzertbesucher zu begrüßen und sie mit Kurzvorträgen zum Künstler, Geschichten und Mythen seines musikalischen Lebens auf einzigartige Hörerlebnisse einzustimmen. Bei einem Glas Wein konnte man sich so z.B. auf die Konzerte von Jan Garbarek & The Hillard Ensemble sowie McCoy Tyner feat. Gary Bartz einswingen.

Gemeinsam laden Christian Broecking und Dr. Klaus Welzel als nächstes vor dem Konzert von Herbie Hancock am Donnerstag, 18. November zum Jazz-Aperitif ein. Am Tag des Abschlusskonzerts, Freitag, 19. November leitet Christian Broecking den fulminanten Ausgang von Enjoy Jazz mit Brad Meldau feat. Joshua Redman, Larry Grenadier, Jeff Ballard, Matt Chamberlain und dem Britten Sinfonia-Kammerorchester ein.

Es wurde kräftig gefeiert bei Enjoy Jazz 2010 – gebührende Anlässe gab es einige

Gratulieren durfte man Charlie Haden und seinem Quartet West zum 25-jährigen Bühnenjubiläum. Charmant führten sie in der Alten Feuerwache durch einen unterhaltsamen Abend. Als ein Magier am Kontrabass zauberte Charlie Haden mit seinen Musikern eine „einfach magische Musik“ (Wolfgang Sandner, Frankfurter Allgemeine) und schenkte dem Publikum im ausverkauften Konzertsaal jene Momente, „von denen man sich wünschte, sie wären auf Platte gebannt worden“ (Wolfgang Sandner, Frankfurter Allgemeine).

Seit nunmehr zehn Jahren etablieren die Musiker Fritz Münter, Olaf Schönborn und Thomas Siffing mit ihrem Mannheimer Musiklabel Jazz`n`Arts hochwertige Jazz-Projekte – mit grandiosem Erfolg! Davon konnte das Publikum der Alten Feuerwache einen überzeugenden Eindruck gewinnen. Vier erstklassige hauseigene Produktionen der Plattenfirma konnten die Festivalfans in gemütlicher Konzertatmosphäre erleben. Sarah Kaiser, aktuellster Neuzugang des Labels, entpuppte sich als absoluter Glücksgriff für die Labelgründer und zog mit jazzig-gründierten Souklängen und sehr persönlichen deutschsprachigen Texten die Zuhörer im vollbesetzten Studio der Feuerwache in ihren Bann. Thomas Siffing & Daniel Prandl, Lorenz Raab und das Oliver Strauch-Trio feat. Kenny Werner & Johannes Weidenmüller gehörten ebenfalls zum vertretenen, hochkarätig besetzten Jazz`n`Arts-Line up und brachten in einer hoch spannenden Mischung „Urzeitliches und Clubbiges neben Zeitlosem“ (Rainer Köhl, RNZ) auf die Bühne. Wir gratulieren.

Besondere Geburtstagsjubiläen gab es bei Enjoy Jazz gleich drei an der Zahl. Die Koryphäe des deutschen Nachkriegsjazz, Karl Berger, nutzte einen seiner seltenen Deutschlandbesuche in Heidelberg dazu, bei seinem Konzert im Karlstorbahnhof gleichermaßen Freunde und Fans zu einer kleinen Nachfeier seines 75. Geburtstages zu versammeln. Allen Blairman, der in der ausverkauften Klapsmühl` am Rathaus Mannheim spielte, und Herbie Hancock konnten in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag feiern. Kommt man in den Genuss, ihren Spielwitz auf der Bühne einmal live zu erleben, würde man ihr wahres Alter nicht vermuten.

Enjoy Jazz hat sich auf die Suche nach neuen Spielstätten begeben und wahre Schätze gefunden

Wie in den Jahren zuvor präsentierte Enjoy Jazz sein vielseitiges Programm an atemberaubenden Spielstätten in Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen. Manu Katché und Nelson Veras eröffneten im bemerkenswerten Königssaal der romantischen Ruine des **Heidelberger Schlosses** das 12. Enjoy Jazz-Festival. Jan Garbarek & The Hilliard Ensemble füllten die berühmte **Heidelberger Heiliggeistkirche** bis auf den letzten Platz. Das Anthony Braxton Diamond Curtain Wall Trio zog sein Publikum in der **Aula der Universität Mannheim** in seinen Bann.

Wieder als starke Partner an unserer Seite standen der **Heidelberger Karlstorbahnhof**, die **Alte Feuerwache Mannheim** sowie die Ludwigshafener Kulturinstitution **dasHaus**. Wird danken ihnen für eine großartige Zusammenarbeit!

In diesem Jahr als Konzertbühne ebenfalls wieder mit dabei war das Café Prag. Café-Besitzer Adonis Malamos hatte hier u.a. den norwegischen Gitarristen Stian Westerhus zu Gast. Auch Beat Kaestli und Håkon Kornstad füllten im Rahmen von Enjoy Jazz das **Café Prag** bis auf den letzten Platz.

SAS „Im Haarlass“ war an zwei Sonntagen Gastgeber im Rahmen von Enjoy Jazz. In gemütlicher Atmosphäre nahm Roger Willemsen sein Auditorium mit auf eine interessante und sehr persönliche Entdeckungsreise. „An die Musik. Eine Erweckung“ so das Thema seiner ausverkauften Matinee. Wolfgang Sandner las aus seinem neuen Buch „Miles Davis“ und ließ sich musikalisch von dem Trompeter Axel Schlosser und dem Saxofonisten Steffen Weber begleiten. Dicht drängte sich das Publikum im vollbesetzten SAS Institut, um gespannt dieser atemberaubenden Kombination zu lauschen.

Eine weitere Matinee fand in diesem Jahr zum ersten Mal im Mannheimer **Atlantis Kino** statt. Der Musiker und Schriftsteller Thomas Meinecke und der Filmkritiker Ulrich Kriest luden ein, das filmhistorische Dokument und Film-Musical "Der Jazzsänger" zu sehen und im Anschluss an den Film über die Bedeutung des Jazz und seine Ursprünge zu diskutieren.

Die **Klappmühl` am Rathaus Mannheim** konnte sich über ein ausverkauftes Allen Blairman-Konzert freuen. Auch Nils Wogram wusste mit seiner Band Root 70 das Klappmühl`-Publikum ausnahmslos zu begeistern.

Die kubanischen Rhythmen des Harold López-Nussa Trios und die funkigen Jazzinterpretationen von Bibi Tanga & The Selenites waren im **BASF-Gesellschaftshaus** zu hören. Als Mitveranstalter von Enjoy Jazz lud die BASF SE des Weiteren im **Pfalzbau** mit dem legendären Jazzpianisten McCoy Tyner feat. Gary Bartz und der norwegischen Sängerin Silje Nergaard zu zwei weiteren erinnerungswürdigen Konzertmomenten ein.

Erstmals im Rahmen von Enjoy Jazz machte die **SRH Hochschule Heidelberg** das Entrée ihres architektonisch bemerkenswerten Science Tower zur Kulisse des Konzerts von Anthony Joseph & The Spasm Band.

Im Heidelberger **Restaurant Qube** hatte ein musikkulinarisches Gesamtkunstwerk seine überwältigende Premiere. Bei den Klängen der deutsch-türkischen Musikerformation LebiDerya konnten die Gäste des Abends ein delizioses, orientalisches zubereitetes Drei-Gang-Buffett genießen. Die Tickets für diese Veranstaltung waren heiß begehrt. Kein Platz blieb mehr frei.

Eine wahre Kostbarkeit unter den neu entdeckten Spielstätten bei Enjoy Jazz 2010 ist die im malerischen Ort Lobbach gelegene **Klosterkirche Lobenfeld**. Vor dem Hintergrund der durch die Evangelische Stiftung Pflege Schönau aufwendig restaurierten Wandmalereien des staufischen Denkmals spielten Knut Rössler & Johannes Vogt vor ausverkauftem Haus. Auch der Gitarrist Marc Sinan ließ in der außergewöhnlichen Atmosphäre auf magische Weise Ort und Musik miteinander verschmelzen. Mit einem Sektempfang, ebenfalls spendiert von der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau, und kleinen Köstlichkeiten, serviert von Sonja Müller und ihrem Café Mobile, ließ es sich zudem genussvoll auf zwei ganz außergewöhnliche Hörerlebnisse einstimmen.

Nachdem Hazmat Modine etwa zur Halbzeit in der **Heidelberger Stadthalle** einen eindrucksvollen Auftritt hinlegten, geht hier nun die 12. Festivalzeit mit den Konzertauftritten von Herbie Hancock und Brad Mehldau zu Ende.

Enjoy Jazz ist in aller Munde

Von unzähligen einzigartigen Festivalmomenten ließ sich in diesem Jahr berichten. Knapp 55.300 Enjoy Jazz-Fans haben sich seit September regelmäßig auf unserer Homepage und in unseren Newslettern über spannende Neuigkeiten rund um das 12. Internationale Festival für Jazz und Anderes informiert. Auch auf dem Wege der vielseitigen Social Media-Verlinkungen von Enjoy Jazz, wie z.B. youtube und Facebook bot sich den Fans des Festivals die Gelegenheit, sich mit Gleichgesinnten, Jazz-Experten und dem Enjoy Jazz-Team z.B. über unsere Veranstaltungen und den aktuellen Ticket-Stand auszutauschen oder an heißbegehrten Verlosungsaktionen teilzunehmen.

Neu in diesem Jahr wurde der hauseigene Enjoy Jazz Festivalblog eingerichtet, den unsere ideenreichen Blogger Michael Schemel und Nicole Güther regelmäßig mit amüsanten Episoden und persönlichen Erfahrungsberichten vom Blick hinter die Kulissen füllten. Sie berichteten tagesaktuell und, auch dies ist ein Novum in diesem Jahr, von einigen Veranstaltungen sogar live via twitter. Über 1000 Leser konnten die beiden Studenten bereits als treue Fans ihrer Seite und ihrer Tweets gewinnen. Der einschlagende Erfolg des Festivalblogs ist Anlass genug, ihn auch im folgenden Jahr weiter fortzuführen.

Über die hauseigenen Publikationen hinaus fand Enjoy Jazz auch in den Medien eine überwältigende Resonanz. Die regionale, überregionale und internationale Presse zeigt sich begeistert. Mehr als 1550 Artikel, Konzerttipps, Vorankündigungen, Fernseh- und Radiobeiträge machten das Programm der 12. Festivalzeit z.B. in der ZEIT, der Frankfurter Rundschau, der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Stuttgarter Zeitung, der Rhein-Neckar-Zeitung, dem Mannheimer Morgen und in der Rheinpfalz regelmäßig zum Thema. Der ZEIT-Autor Stefan Hentz schwärmt von den Klanglandschaften dreier norwegischer Live-Sampling-Künstler: „Wir haben die Zukunft improvisierter Musik gesehen. Ihr Name war Jan Bang, Erik Honoré und Arve Henriksen.“ Weiterhin empfiehlt er Brad Mehldaus „Highway Rider“-Projekt, mit dem der Ausnahmepianist nach Heidelberg kommt, als einen der Höhepunkte des diesjährigen Festivals. Die Frankfurter Rundschau ist insbesondere vom Konzert Charlie Hadens und des Quartet West angetan. Hans-Jürgen Linke huldigt hier zudem dem spektakulären Live-Auftritt des Trios [em]. Das Zusammenspiel von Michael Wollny, Eva Kruse und Erik Schäfer beschreibt er als „dicht, kontinuierlich, raffiniert. Unbeschreiblich.“

Das SWR-Fernsehen favorisierte den Auftritt der bunt gemischten Musikergruppe Hazmat Modine und ließ das Konzert live mitschneiden. Zu sehen ist der

Fernsehbeitrag im SWR am Donnerstag, 6. Januar 2011 um 23.30 Uhr und auf 3sat in der Nacht vom Montag, 10. auf den Dienstag, 11. Januar 2011 um 1.55 Uhr.

Aus Kanada ist, wie im letzten Jahr, der Journalist und Jazzexperte John Kelman angereist. Für allaboutjazz.com hat er eine Woche lang exklusiv aus der Metropolregion von seinen persönlichen Highlights des Enjoy Jazz-Festivals berichtet. Auch Vertreter der polnischen und rumänischen Presse ließen es sich nicht entgehen, ihr Auditorium über das Aufsehen erregende Geschehen rund um Enjoy Jazz 2010 zu informieren.

Außerordentlich erfolgreich gestaltete sich die Zusammenarbeit mit der Rhein-Neckar-Zeitung. Zum ersten Mal gestalteten der stellvertretende Chefredakteur Dr. Klaus Welzel, die Feuilleton-Redakteure Volker Oesterreich und Matthias Roth sowie der freie Journalist Christian Broecking gemeinsam mit dem Enjoy Jazz-Team eine **hochwertige Enjoy Jazz-Sonderbeilage der RNZ**. 16 Seiten, ausgefüllt mit interessanten Texten, Programmübersichten und Veranstaltungsempfehlungen, haben ihre mehr als 20.000 Leser auf das Festival eingestimmt und, neben dem Enjoy Jazz-Programmheft, einen informativen Überblick über das umfangreiche Veranstaltungsrepertoire von Enjoy Jazz 2010 dargeboten.

Mit dem **ECM-Buch „Der blaue Klang“** stellte Enjoy Jazz 2010 eine weitere, nicht nur für Jazzkenner hochinteressante Publikation vor. Im vergangenen Jahr feierte das von Manfred Eicher gegründete ECM-Label (Edition of Contemporary Music) sein 40-jähriges Bestehen. Das war Anlass für Enjoy Jazz, dem Label eine Sonderreihe innerhalb des Festivals 2009 einzuräumen. Die Vorträge des international besetzten Symposions, ergänzt um Beiträge, die das Engagement von ECM im Bereich Film, Theater und Literatur beschreiben, sind nun in dem vom Wolke Verlag herausgegebenen Werk erschienen. „Der blaue Klang“ dokumentiert, wie ECM die Musikentwicklung entscheidend mitbestimmt hat, und zeigt Zusammenhänge mit ästhetischen, ökonomischen und kulturpolitischen Tendenzen auf. Die Chronik aus vierzig Jahren ECM wurde von Enjoy Jazz-Festivalleiter Rainer Kern, Musikredakteur Hans-Jürgen Linke (Frankfurter Rundschau) und Autor Wolfgang Sandner (Frankfurter Allgemeine Zeitung) herausgegeben.

Pressestimmen

“Das Festival „Enjoy Jazz“ hat sich zum Paradebeispiel für Kultursponsoring in der Metropolregion entwickelt, von dem auch Global Player wie die BASF oder SAS profitieren.“

Jörg-Peter Klotz, Mannheimer Morgen, 26.05.2010

“Als Rainer Kern und Christian Weiss vor zwölf Jahren Enjoy Jazz aus dem Nichts heraus auf die Bühne brachten, eine Art TSG Hoffenheim unter den Jazzfestivals, da war das eine Provokation für die Siegelwärter des Herkömmlichen. (...) Mittlerweile ist das Festival erwachsen geworden, hat einen sehr eigenen Charakter und eine große Schar von Fans und Förderern.“

Stefan Hentz, DIE ZEIT, Donnerstag, 16.09.2010

“Die Nummer eins – 70 Konzerte, drei Städte der Region: Am Samstag startet das Festival „Enjoy Jazz“ – Es sucht seinesgleichen. (...) Das Festival für Jazz und Anderes hat sich in den zwölf Jahren seines Bestehens nicht nur zu einer der wichtigsten Veranstaltungsreihen in der Metropolregion Rhein-Neckar entwickelt, sondern zu einem längst international beachteten Jazzereignis. In Deutschland ist man bereits die Nummer eins. Dazu verhalf nicht nur die Einladung prominenter Jazzgrößen aus Gegenwart und Vergangenheit, sondern auch eine gezielte Nachwuchspflege. Die aktuellen Trends in der improvisierten Musik, seien sie nun akustisch oder elektronisch vorangetrieben, kann man bei „Enjoy Jazz“ kennenlernen.“

Dietrich Wappler, Die Rheinpfalz, Donnerstag, 30.09.2010

“Jeder knotet, jeder komponiert, jeder fliegt ab. Virtuosität als kollektiver Prozess: Das Klaviertrio [em] beim Enjoy Jazz-Festival in der Mannheimer Alten Feuerwache.“

Hans-Jürgen Linke, Frankfurter Rundschau, Donnerstag 28.10.2010

“In der Feuerwache brennt die Luft. Illustre Gäste eröffnen den Konzertreigen bei Enjoy Jazz in Mannheim, Heidelberg und Ludwigshafen. Auch zum zwölften Jahr präsentiert sich das „Enjoy Jazz“-Festival in prächtiger Form. Rund siebzig Konzerte und Veranstaltungen stehen in den kommenden Wochen in der Metropolregion Rhein-Neckar auf dem Programm.“

Ulrich Kriest, Stuttgarter Zeitung, Mittwoch, 13.10.2010

“Während Henriksen seine Trompete mit einem Saxofonmundstück im tiefen Keller röhren lässt und Bang hinter seinem Gerätepult einen stillen Tanz aufführt, ist es mucksmäuschenstill im Karlstorbahnhof. Nur die Füße zucken. Wir haben die Zukunft der improvisierten Musik gesehen. Ihr Name war Jan Bang, Erik Honoré und Arve Henriksen.“

Stefan Hentz, DIE ZEIT, Donnerstag, 28.10.2010

“Das Festival „Enjoy Jazz“ ist auch in seiner zwölften Auflage ein Riesenerfolg.“
Dietrich Wappler, Die Rheinpfalz, Freitag, 29.10.2010

“Visionäre Ruhe, hymnische Kraft. Die große Vergangenheit schwang mit beim McCoy Tyner Quartet – “Enjoy Jazz” im Konzertsaal des Ludwigshafener Pfalzbaus... Das Vergangene, das Legendäre schwang jedenfalls mächtig nach an diesem Abend.“
Rainer Köhl, Rhein-Neckar-Zeitung, Donnerstag, 04.11.2010

“Charlie Haden kündigt sein „Lonely Woman“ an... Er spielt sie mit einer Frische, als habe er sie gerade erst komponiert. (...) Es ist einer jener Momente, von denen man wünschte, sie wären auf Platte gebannt worden, einfach magisch.“
Wolfgang Sandner, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Fr. 05.11.2010

“Vorsicht! Festhalten! Beim Eröffnungstück von Charlie Hadens Quartet West in der Alten Feuerwache kommt man sich vor, als habe man gerade noch einen lospreschenden Schnellzug erwischt... Die Zugfahrt führt in die Tiefen menschlicher Seelandschaften. Hadens Saitenspiel – ein Höhepunkt des Festivals!“
Georg Spindler, Mannheimer Morgen, 05.11.2010

“Enjoy Jazz hat inzwischen die Champions League der Jazzfestivals erobert.“
Ulrich Rüdener, Südwest Presse, Samstag, 06.11.2010

“A week at Enjoy Jazz isn't like a week at most festivals. Instead of seeing a dozen or more shows, there are only six. But that small number allows for the kind of time most festivals can't provide, to reflect on the music heard. In a week that ranged from progressive rock and electro-centric free improv, to traditional Afro-Cuban music and more of the same, but with a decidedly forward-thinking bent, there was plenty to absorb. It's a festival that may cater more directly to a local audience who can easily travel to the many fine venues the festival uses during its seven-week run, but it's still the kind of festival that encourages a desire to return, each and every year, even if only for - or, perhaps, because of - a small handful of stylistically broad performances from artists ranging from legendary to up-and-coming.“
John Kelman, allaboutjazz.com, Montag, 15.11.2010

Kunstvoll geleitete die Enjoy Jazz-Fotoausstellung durch den Herbst

Erstmalig in diesem Jahr präsentierte sich Enjoy Jazz, das Internationale Festival für Jazz und Anderes, mit einer kunstvollen Fotoausstellung in den Einkaufsstraßen Heidelbergs, Mannheims und Ludwigshafens.

35 Einzelhändler haben in den drei Städten ihre Schaufenster während des Festivals zum Ausstellungsraum gemacht. Eindrucksvolle Schwarz-Weiß-Fotografien der Festival Fotografen Manfred Rinderspacher, Christian Gaier und Adonis Malamos ließen Passanten begeistert verweilen und stimmten auf den Besuch der Enjoy Jazz-Konzerte ein. Auch die Presse berichtete vom Erfolg der Fotoausstellung. Die fotografischen Kunstwerke zeigten einzigartige Porträtaufnahmen berühmter Jazzmusiker wie Jan Garbarek, Archie Shepp oder China Moses – Künstler, die in den vergangenen Jahren Gast bei Enjoy Jazz waren und uns unvergessliche Momente geschenkt haben. „Kunst und Kultur in Heidelberger Schaufenstern – eine Verbindung, die schon einige Male sehr gut ankam und gefiel“ (RNZ).

Das Heidelberger Optikfachgeschäft eye and art, der Modeladen Caroline VK, das Kaufhaus Galeria Kaufhof, das Mannheimer Modehaus Engelhorn oder die Ludwigshafener Sparkasse Vorderpfalz verwandelten neben vielen anderen Geschäften ihre Einkaufsflächen in Kunstgalerien. Kunden und Mitarbeiter der teilnehmenden Geschäfte konnten zudem bei einer Gewinnaktion begehrte Tickets für ausgewählte Veranstaltungen des Festivals ergattern - noch ein Grund mehr, trotz des kalten Wetters zum Flanieren in die Stadt zu kommen.

Wir danken unseren Partnern, dem Marketingteam PRO Heidelberg e.V., der Werbegemeinschaft Mannheim City e.V. und dem Marketingverein Ludwigshafen für ihre Unterstützung. Ohne ihre Hilfe wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Teilnehmende Geschäfte:

<u>In Heidelberg:</u>	<u>In Mannheim:</u>	<u>In Ludwigshafen:</u>
Büro- und Schreibwaren	Engelhorn-Mode im	Sparkasse Vorderpfalz
Knoblauch	Quadrat	Korb-Thies
Rolf Jansons „im Hof“	BoConcept	Schuh-Keller KG
Caroline VK	Extraprima Weinimport	Barbarino
Optik-Dieterich	CaT – Coffee and Tea	Fashion House LU
Maja	Kober& Thalia	
Hermann Wohnen	Buchhandlung	
Galeria Kaufhof	Europa Apotheke	
Café Schafheutle	Robinson-Modem GmbH	
Buchhandlung Schmitt & Hahn	Lackhoff GmbH	
Thalia Buchhandlung	Café Moro	
Venti Moden	Café Journal	
Sobral e.K.	Weinhaus-Café-Weinbar	
Darmstädter Hof Centrum		
The Body Shop		
Hochstein Musikhaus GmbH		
Yabis Cashmere		
Leder Meid		
Tresor		

Anmerkung: Fotos zur Ausstellung in den Schaufenstern der Metropolregion finden Sie auf der beiliegenden Presse-CD.

Enjoy Jazz dankt

Auch in diesem Jahr wurde das hochkarätige Enjoy Jazz-Programm möglich gemacht durch die tatkräftige Unterstützung der Festivalförderer und -partner. Ein wesentlicher Grundstein des Festivalerfolges ist sein modernes Sponsoringkonzept. Öffentliche Gelder und vor allem das kulturelle Engagement der regionalen Wirtschaft ermöglichen das anspruchsvolle und erstklassige Festivalkonzept.

Enjoy Jazz möchte seinen Förderern und Partnern danken! Ohne sie wäre ein solches Festival nicht denkbar und nicht umzusetzen.

Wir danken unserem Hauptförderer SAS für sein Engagement und seine Leidenschaft, mit der er uns nun bereits im sechsten Jahr partnerschaftlich und freundschaftlich in wundervoller Weise begleitet. Unser Dank gilt ebenfalls unserem Förderer BASF SE, der zudem als Mitveranstalter in diesem Jahr wieder vier herausragende Konzerte im Rahmen des Festivals präsentierte und auch die musikalische Nachwuchsförderung in Form der Enjoy Jazz-Masterclasses unterstützte.

Wir danken zudem den Firmen SRH Holding, WDW Druck, Roche, BIONADE und der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau.

Außerdem möchten wir den Städten Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen sowie dem Land Baden-Württemberg unseren Dank für ihre Unterstützung des Festivals aussprechen.

Ihr Pressekontakt:

Conny Stephan
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Press and Public Relations

Tel. 06221 - 583585-2
Fax 06221 - 5835770
stephan@enjoyjazz.de

Enjoy Jazz GmbH
Bauamtsgasse 5, 69117 Heidelberg